

D1 messgeräteübergreifender Test – Stand 24.08.2016

Fragen zum allgemeinen Teil B

Durch Zufallsprinzip werden aus einem Fragepool 20 Testfragen generiert.

Hinweis: Es können bei jeder Frage nicht nur eine Antwort, sondern auch mehrere Antworten richtig sein.

B1.4 Welche Tätigkeiten darf ein Instandsetzer durchführen?

- ☒ Instandsetzungen von geeichten Messgeräten
- ☐ Instandsetzungen von nicht geeichten Messgeräten
- ☐ Eichungen von Messgeräten, für die ihm die fachliche Kompetenz bestätigt wurde.

B1.5 Was sind die genauen Bezeichnungen der wichtigsten aktuellen Rechtsgrundlagen im gesetzlichen Messwesen?

- ☐ Eichgesetz - EG
- ☒ Mess- und Eichgesetz - MessEG
- ☒ Mess- und Eichverordnung - MessEV
- ☐ Mess- und Prüfverordnung - MPV

B2.1 Welche Voraussetzungen muss ein Betrieb erfüllen um nach § 54 MessEV als Instandsetzer tätig sein zu dürfen?

- ☐ Mit der technischen Sachkunde erlangt der Instandsetzer automatisch auch die rechtliche Sachkunde.
- ☐ Allein die Schulungsnachweise der Hersteller reichen zum Nachweis der technischen Sachkunde aus.
- ☒ Der Betrieb muss über sachkundiges Personal verfügen.
- ☒ Der Betrieb muss über die erforderlichen Prüfmittel verfügen.
- ☐ Der Betrieb muss immer über die neuesten Einrichtungen verfügen.

B2.4 Was trifft für ein Prüfmittel zu?

- ☒ Prüfmittel müssen geeignet sein, während des gesamten Verwendungszeitraumes die erforderliche Genauigkeit zu erreichen.
- ☐ Prüfmittel dürfen nur von der zuständigen Behörde ausgegeben und rückgeführt sein
- ☒ Prüfmittel müssen geeignet und rückgeführt sein.

B2.8 In welchen Fällen kann die Behörde dem Instandsetzer die Befugnis entziehen? Wenn...

- ☒ der Instandsetzer die Mess- und Eichverordnung (MessEV) nicht beachtet.
- ☒ der Instandsetzer das Mess- und Eichgesetz (MessEG) nicht beachtet.
- ☐ der Instandsetzerbetrieb die Naturgesetze ignoriert.
- ☐ gegen die Straßenverkehrsverordnung (StVO) verstoßen wird.

B3.1 Die zweijährige Eichfrist einer nichtselbsttätigen Waage (hier: Ladentischwaage; Max = 6 kg) endet am 31.12.2016. Die Eichung wird am 01.09.2016 beantragt. Die Eichung erfolgt am 25.11.2016.

B3.1.1 Wann endet die nächste Eichfrist?

- ☐ 31.12.2017
- ☒ 31.12.2018
- ☐ 25.11.2018

B3.1.2 Welche Jahresangabe trägt das Eichkennzeichen?

- ☒ 16
- ☐ 17
- ☐ 18

B4.2 Welche Aussagen sind im Zusammenhang einer Instandsetzung richtig?

- ☒ Der Instandsetzer darf nur instandsetzen, wenn das Messgerät innerhalb der Eichfrist liegt oder einem geeichten Messgerät gleichgestellt ist.
- ☒ Das Ersetzen von auf dem Messgerät aufgebrachten Sicherungszeichen durch das zugewiesene Sicherungszeichen des Instandsetzers ist gesetzlich verpflichtend.
- ☒ In das Instandsetzerkennzeichen muss das Datum der Instandsetzung und das Namenskürzel der Person, die die Instandsetzung vornimmt, eingetragen werden.
- ☐ Die Behörde muss innerhalb von 14 Tagen telefonisch benachrichtigt werden.
- ☐ Der Eichantrag muss vom Instandsetzer gestellt werden. Der Verwender ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob dieser vom Instandsetzer gestellt wurde.

B4.7 In welcher Form ist es zulässig die zuständige Behörde über eine Instandsetzung zu informieren?

- ☒ per Brief (schriftlich)
- ☐ telefonisch
- ☒ per Fax (elektronisch)
- ☐ per Eich-App

B4.10 Fallbeispiel: Ein Instandsetzer ersetzt die Sicherungszeichen durch das ihm zugeteilte Sicherungszeichen und überklebt das Eichkennzeichen mit seinem zugeteilten Instandsetzerkennzeichen. Anschließend entwertet er das Zusatzzeichen (mit der Aufschrift geeicht bis...). Was hat der Instandsetzer falsch gemacht?

- ☒ Das Eichkennzeichen darf nicht durch Überkleben des Instandsetzerkennzeichens entwertet werden.
- ☐ Das Zusatzzeichen (geeicht bis...) darf nicht entwertet werden.
- ☐ Das Sicherungszeichen darf nicht durch das ihm Zugeteilte ersetzt werden.
- ☐ Er hat alles richtig gemacht.

B5.1 Fallbeispiel: Ein Instandsetzerbetrieb entsendet einen Mitarbeiter zu einem Messgerät, um es instand zu setzen. Welche der Punkte muss der Mitarbeiter erfüllt haben, damit er das Messgerät instandsetzen darf?

- ☒ Die rechtliche Sachkunde des Mitarbeiters muss bei der Behörde nachgewiesen sein.
- ☐ Er darf laut Gesetz erst ab einem Alter von 30 Jahren Messgeräte instandsetzen.
- ☒ Ihm muss ein Nameskürzel vom Unternehmen zugewiesen worden sein, das er auf das Instandsetzerkennzeichen aufbringt.
- ☐ Grundsätzlich darf der Mitarbeiter nur instandsetzen, wenn der Notendurchschnitt seines Ausbildungszeugnisses besser als 2,0 beträgt.

B5.3 Fallbeispiel: Sie kleben nach einer Instandsetzung im ersten Schritt das zugewiesene Sicherungskennzeichen auf das Messgerät. Danach kleben Sie das Instandsetzerkennzeichen. Wie sehen diese Kennzeichen aus?

- ☐ Das Instandsetzerkennzeichen ist ein blaues Quadrat mit drei Feldern und das Sicherungszeichen ist ein rotes Dreieck mit einem Feld.
- ☒ Das Instandsetzerkennzeichen ist ein rotes Dreieck mit drei Feldern und das Sicherungszeichen ist ebenfalls ein rotes Dreieck mit zwei Feldern.
- ☐ Das Instandsetzerkennzeichen ist ein gelber Kreis mit drei Feldern und das Sicherungszeichen ist ein rotes Dreieck mit fünf Feldern.
- ☐ Es ist nicht gesetzlich festgelegt, wie das Instandsetzerkennzeichen und das Sicherungszeichen auszusehen haben.

B5.7 Was muss ein Instandsetzerbetrieb tun, wenn ein Mitarbeiter als Instandsetzer tätig sein will?

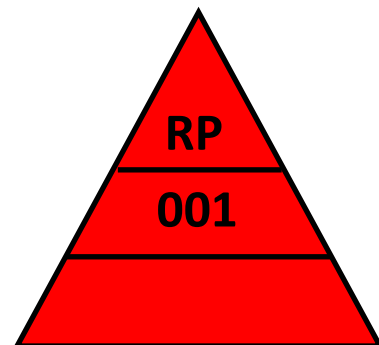
- ☒ Der Betrieb muss den Mitarbeiter der Behörde melden.
- ☒ Es müssen Nachweise über die technische und rechtliche Sachkunde vom Mitarbeiter vorhanden sein oder geprüft werden, sodass ein Nachweis bei der Behörde vorgelegt werden kann.
- ☒ Nach der Meldung an die Behörde muss der Instandsetzerbetrieb die schriftliche Bestätigung der Behörde abwarten. Erst dann darf der Mitarbeiter als Instandsetzer tätig sein und wird in die Personal Übersicht mit Namenskürzel eingetragen.
- ☐ Der Instandsetzerbetrieb regelt dies im Rahmen seines QM-Systems.

B6.2 Wann handelt ein Instandsetzer nach § 57 Nr. 4 MessEV ordnungswidrig? Wenn der Instandsetzer ein Instandsetzerkennzeichen anbringt, ohne dass ...

- ☐ er vorher telefonisch eine Genehmigung von der zuständigen Eichbehörde eingeholt hat.
- ☒ das Messgerät den wesentlichen Anforderungen der MessEV entspricht (z.B. auch Verkehrsfehlergrenzen).
- ☒ die zuständige Behörde nach der Instandsetzung unverzüglich in Kenntnis gesetzt wurde (durch eine Instandsetzungsbenachrichtigung).
- ☐ er sich über den Inhalt der Bedienungsanleitung des Geräts umfassend informiert hat.

B6.5 Was ist nach § 57 Nr.5 MessEV ordnungswidrig? Wenn der Instandsetzer ...

- ☒ vergisst sein Namenskürzel in das Instandsetzerkennzeichen einzutragen und nur das Datum einträgt.
- ☒ "20.10." ohne Jahresangabe in das letzte Feld des Instandsetzerkennzeichens einträgt.
- ☐ als Namenskürzel laut Personenübersicht LIN besitzt und am 20. Oktober 2015 "20.10.2015 LIN" einträgt.



B6.11 Die Prüfmittel eines Instandsetzers sind nicht mehr gültig zurückgeführt. Was ist die Konsequenz?

- ☒ Die Prüfmittel müssen von einem Institut kalibriert werden.
- ☒ Da dies ein „Wegfall der Genehmigungsvoraussetzungen“ bedeutet, muss dies der zuständigen Behörde gemeldet werden.
- ☐ Die Prüfmittel können weiter bedenkenlos verwendet werden, da keine Kontrolle von staatlicher Seite stattfindet.
- ☐ Die Polizei ermittelt gegen das Instandsetzerpersonal.

B7.2 Warum werden Instandsetzer regelmäßig überwacht?

- ☐ Weil dies in der Verfassung so festgelegt wurde.
- ☒ Weil dies in der Mess- und Eichverordnung (MessEV) vorgeschrieben ist.
- ☒ Um eine gesetzeskonforme Ausführung der Instandsetzung zu gewährleisten.
- ☐ Um die Mitarbeiter der zuständigen Behörde zu beschäftigen.

B7.3 Wovon kann der tatsächliche Abstand einer Überwachung des Instandsetzers abhängen?

- ☒ von der Anzahl der durchgeführten Instandsetzungen
- ☐ von der Mitarbeiteranzahl eines Instandsetzerbetriebes
- ☒ von der Qualität, dem Umfang und der Einhaltung der Fristen der Instandsetzungsbenachrichtigungen
- ☐ von der Entfernung des Instandsetzerbetriebes zur zuständigen Behörde

B7.5 Mit welchen Konsequenzen muss gerechnet werden, wenn es zu Auffälligkeiten bei der Überwachung kommt?

- ☒ Dann kann es zu unangemeldeten Überwachungsmaßnahmen kommen.
- ☒ Der Betrieb erhält einen Abweichungsbericht.
- ☒ Die folgenden Überwachungen können in einem kürzeren Intervall stattfinden.
- ☒ Es kann bei gravierenden Mängeln oder Nichtbeachtung der Aufforderung zur Mängelbeseitigung der Widerruf der Instandsetzungsbefugnis drohen. D.h. im Extremfall darf der Betrieb nicht weiter Instandsetzungen durchführen.

B7.8 Fallbeispiel: Bei Ihnen als Instandsetzerbetrieb kommt es zu Auffälligkeiten bei der letzten Überwachungsmaßnahme der zuständigen Behörde. Womit müssen Sie rechnen?

- ☒ Der Instandsetzerbetrieb erhält einen Abweichungsbericht.
- ☒ Es kann bei gravierenden Mängeln oder Nichtbeachtung der Aufforderung zur Mängelbeseitigung der Widerruf der Instandsetzungsbefugnis drohen. D.h. im Extremfall darf der Betrieb nicht weiter Instandsetzungen durchführen.
- ☐ Der bisherige zeitliche Abstand der Überwachungen bleibt wie bisher.
- ☐ Die Überwachungstermine der Behörde bleiben in jedem Fall angekündigt.

B7.9 Fallbeispiel: Sie führen eine Instandsetzung durch und füllen die Instandsetzungsbenachrichtigung unvollständig aus. Womit müssen Sie rechnen?

- ☒ Die unvollständige Instandsetzungsbenachrichtigung kann durch die Behörde mit einem Bußgeld geahndet werden.
- ☐ Es hat keine Auswirkungen. Deshalb muss mit keinen Konsequenzen gerechnet werden.
- ☐ Die zuständige Behörde kontrolliert die Instandsetzungsbenachrichtigung nicht.
- ☐ Mit einer entsprechenden Anzeige des Verwenders.

B7.10 Womit muss der Instandsetzer rechnen, wenn er die Aufforderung zur Mängelbeseitigung ignoriert und die Mängel nicht beseitigt?

- ☒ Dem Instandsetzer droht der Widerruf der Instandsetzungsbefugnis. D.h. im Extremfall darf der Betrieb nicht weiter Instandsetzungen durchführen.
- ☐ Dass dies im Internet veröffentlicht wird.
- ☐ Dem Instandsetzer drohen steuerliche Konsequenzen.
- ☐ Dass sich die Mängel von selbst beseitigen.